Nachrede begegnen, die einem verunglückten Feste schadenfroh alles Üble nachsagt, und dasselbe unbemeßbar lange bey den Anwesenden und nicht Anwesenden im Gedächtnisse zu erhalten weiß?

Es gibt mehrere Arten, den Tisch mit Speisen zu besetzen, welche wir theilweise von den Alten entlehnt oder vielmehr beybehalten haben.

Die Römer ließen ihre Mahle aus drey Trachten bestehen, und zwar die erste aus Suppen, Eyern und Vegetabilien; die zweyte aus Fleisch- und Fischgerichten; die dritte, aus Obst zusammengesetzt. Allein diese Ordnung ward nicht immer strenge beobachtet. Die Reichen pflegten solche Trachten zu vermehren. Man citirt ein Mahl des Heliogabal, wo zwey und zwanzig Trachten Statt fanden, welches zwar gegen die Wahrscheinlichkeit streiten würde, wenn man nicht voraussetzen dürfte, daß unter einer Tracht mitunter auch einzelne Eingänge oder Gerichte verstanden wurden, weil es bey ihnen Sitte war, einzelne Speisen, die sich durch Seltenheit des Nahrungsstoffes oder ungewöhnliche Pracht des Gerichtes empfehlen sollten, durch das aufzuwartende Individuum feyerlich unter Begleitung von Musik auftragen zu lassen.

Die bey uns bekannteste, und bey großen Tafeln allgemein angenommene Art, besteht ebenfalls aus drey Gängen oder Trachten, nähmlich zwey aus der Küche und einer aus der Zuckerbäckerey. (S. den vorhergehenden Abschnitt.) Man kann zwar die Gänge ebenfalls vermehren, allein dieses gilt als eine höchst seltene Ausnahme. Die Tafel hat bey diesen drey Gängen ein reiches Ansehen, und ist nach der Kunstsprache wohlbesetzt.